



[Bartolomeo] Contaress [=Conte d'**Arese**, Senator von Mailand/Spa-  
nien], auch durch den uschutz ein ernsthaftiges Zuosprach gägen  
H. Graff Carle [Emanuele] **Casati**<sup>2,3</sup>

[2.] Das Pündtner schryben [das die kath. Landleute daselbst den  
kath. Orten gesandt hatten] und bericht mit Untervaz<sup>4</sup> wye es her-  
gangen Ablossendt verstanden

[3.] Und Umb den haupt Puncten der Thurgewischen stritigkheiten [den  
Uttwiler- und Lustdorferhandel]<sup>5</sup>, grathschlaget da Ury [vertreten  
durch Karl Emanuel von **Roll** und Johann Heinrich **Zumbrunnen**] glich-  
wol vermeint man gen [Bürgermeister und Rat von] Zurich schryben  
und grad die Sätz [- Schiedorte im Uttwiler- und Lustdorferhandel  
waren: BE, BS, FR, SO, SH und AP -] bestellen solte die sach guet:  
oder Rechtlich fürnemmen

Schwytz [vertreten durch Sebastian **Abyberg** und Wolfgang Dietrich  
Theodor **Reding**], Underwalden [vertreten durch Marquard II. **Imfeld**,  
von Obwalden, und Bartholomäus **Odermatt**, von Nidwalden], [Stadt  
und Amt] Zug [neben Zurlauben vertreten durch Rudolf II. **Kreuel**],  
und Lucern [vertreten durch Jost **Bircher**, Heinrich **Fleckenstein**,  
Laurenz **Meyer von Baldegg**, Ludwig **Meyer** und Leodegar **Pfyffer**] Aber  
besser funden Zuvor die schryben an die 3 Stett [d.h. an Schult-  
heissen und Räte von] Bern, Fryburg und Solothorn Zuo dirigieren:  
der verloffeneit [der Tagsatzung der XIII Orte vom 5. bis 25. Fe-  
bruar 1645] Zuo Baden<sup>6</sup> ettwellichermassen Zuo ressentieren umb ab-  
helffung der sachen vermittelst dess Rechtens umb die Theilung  
[des Thurgaus] Zuopiten. Demnach Uff wytteren erfolg ettwan pot-  
schafft schikung entlich aber das Recht werde müessen fürgenommen  
werden: umb die [besagte] theilung

[4.] Nota. Der Landtvogt Von Louwis [=Lugano: Johann Kaspar **Abyberg**]  
ist [von den daselbst reg. Orten] Nechstmalen [d.h. an der obge-  
nannten Tagsatzung] Zuo Baden bewilligung geben worden ettlichen  
die Verbotene [Ge]wehr widerumb Abzestricken<sup>7</sup> dass werdt wye man  
sidthero berichtet ein fallrüschen syn müessen ...

[5.] Jndenk der Louwisseren Saltzgeltd<sup>8</sup> nachfrag haben wye es be-  
schaffen dan der gsanten Von Ury seiner oberkheit [Landammann und  
Landrat] müessen die 100 Kr. Zallen.  
Jtem wurd die [Orts-]Stimmen by uns [in Stadt und Amt Zug] nit  
glöst. ...

[6.] Das uffgesetzte schryben [an Bern, Freiburg und Solothurn?]<sup>9</sup> so  
ich Zevor übersächen ist morndes gutgeheissen [worden] ...

[7.] Pündtnergschefft [Bündnerwirren]<sup>10</sup>

Nota: die Protestierenden tringend uff die alten Statuten und her-  
khomen Jn deme dass sy Jn Religionssachen nach dem Meer erkennen  
mögen: aber wye die alte observantz gweisen dass whoh auch dass

Meer einer Religion Jn einem dorff oder gmeind sye, das auch der mindere theil der Andern Religion derselbigen cedieren und die Pfarpfirndt Und Khilchen überlassen und kheinem predicanten oder Priester [=Pfarrer] inführen möge ... Disses wellendt sy nit mehr halten, wye Zue Zizers, Trimiss [=Trimmis] und Under Vatz auch beschächen ... ergo sindt die Cathol. ob got will auch nit schuldig dz Ander Zuo lyden.

Schynt also das wyl Jr beede Religionen fry syn söllendt, dass es nit woll bestahn moge, wan man durch das Meer procedieren solle

...

Und dises ist allein der Underscheidt Zwüschen Unss [den V kath. im Thurgau mitreg. Orten] und den Pündtneren: dass mit Namen die Religionen gefryt sindt Jm Thurgeuw aber Luth Landtsfridens [von 1531] Nit: sonders hat ein underscheidt dass Namlich wär Catholisch ist, Cath. pliben soll: der aber Nüwgläubig wider Altgläubig werden mag

Sonsten Jn Übrigen Puncten, so verglychet es sich durchuss dem unserigen Allein was die Nüwgläubigen Pündtneren praetendieren das thund wir Catholische gägen Zürich undt was die Cath. Pündtner clagen dass thund die Zürcher gägen uns

Sed nulla pax nec quies, ubi Religionis disparitas seu dissidium

Jst berathschlaget ein schryben an die Catholischen [Bündner zu schicken] dardurch sy Zu trösten. Und eins an die Uncath. Jnen Zuozesprechen dass sy doch den eventum woll ponderieren wölten ... und der Anerpotnen Eydtnöössischen interpositionen sich bedienen.

...

Es soll auch den Fryburger und Solothurnern participiert werden".

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 9/137
- 2) s. ebenda Pt. 2. Beachte, dass der daselbst genannte Graf Casati falsch erschlossen wurde; es handelt sich nicht um Giovanni Francesco Casati, sondern um Carlo Emanuele Casati, den Ambassador Mailand/Spaniens bei den kath. Orten.
- 3) s. EA V 2, 1346 b
- 4) s. ebenda 1346 c
- 5) s. ebenda 1345 a
- 6) s. ebenda 1340 (Nr. 1056) spez. 1341 a bis d. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 7) s. ebenda 1769 Art. 185
- 8) In den gedruckten EA wird dieses Traktandum erst unter der Jahrrechnung vom 2. bis 21. Juli 1645 in Baden aufgeführt, s. ebenda 1356 (Nr. 1069) spez. 1772 Art. 205. Stadt und Amt Zug sollte u.a. auch an dieser Jahrrechnung durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 9) s. Pt. 3
- 10) s. Anm. 4